

KAPITEL 2

Signalerkennung

- Signalanalyse über die Bank Austria
- Candlesticks im Detail
- Steigendes Signal
- Steigender Trend
- Fallendes Signal
- Fallender Trend
- Kleiner Trend
- Unser Kaufkurs
- Zusammenfassung inkl. Anekdote

Signalanalyse bei der Bank Austria

So, nun geht es ans Eingemachte: oder das, was Signalhandel ausmacht! Die Handelsmethode, die ich Ihnen vorstelle, nennt sich Spread Betting.

Spread Betting³ ist eine Art Finanzwette, die bisher nur in England angeboten wird. Sie funktioniert im Endeffekt genauso wie ein normaler Differenzhandel, hat aber drei entscheidende Vorteile: Zum einen sind die Hebel etwas besser als beim herkömmlichen Differenzhandel (von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich). Zum anderen sind die anfallenden Kosten des Spreads (das Thema Spreads wird später eingehender im Buch behandelt) sehr niedrig. Last but not least ist hier auch bereits ein Einstieg mit sehr geringem Kapital möglich. Beim herkömmlichen Differenzhandel wird in der Regel ein Startkapital im vierstelligen Bereich vorausgesetzt! Beim Spread Betting genügen schon wenige Hundert Euro (z.B. 500 Euro), um vernünftige Abschlüsse tätigen zu können.

Wie diese Tradingmethode funktioniert, habe ich oben kurz angesprochen. Nun gehe ich richtig darauf ein! Sie benötigen für diese Art von Handel keine Erfahrung oder einen allzu großen Kapitaleinsatz. Dennoch soll Ihr finanzieller Einsatz bei dieser Handelsmethode natürlich so gut wie möglich abgesichert sein. Daher erfolgt hier noch einmal mein Hinweis zum Aspekt »**Sicherheit**«! Da Sie kein Geld verlieren, sondern lieber verdienen möchten, empfehle ich Ihnen, Ihre Signalanalyse äußerst sorgfältig durchzuführen und nur auf Aktien oder den Index zu setzen, wenn das Signal eindeutig ist.

Wie führen Sie eine Signalanalyse durch?

Sie benötigen einen Rechner und einen Internetanschluss. Darüber hinaus empfiehlt es sich, die neueste Java-Software unter **www.java.com** sowie Flash-Software unter **www.adobe.com** herunterzuladen.

Ich stelle Ihnen nun verschiedene Möglichkeiten der Signalanalyse vor: Die eine ist sofort durchführbar (Bank Austria), die andere können

³ Sie können sowohl die Signalmethode als auch die Stopptechnik auf jedes andere Finanzprodukt anwenden. Meist sind diese aber nicht so lukrativ wie die hier vorgestellte Methode!

Sie erst vornehmen, wenn Sie sich bei einem Broker angemeldet haben (z. B. Finspreads). Generell empfehle ich, die Signalanalyse so schnell wie möglich über den Broker durchzuführen, bei dem die Kurse recht zeitnah gelistet werden. Die Bank Austria legt die Kurse der deutschen bzw. österreichischen Börse (Wien) zugrunde, Finspreads die Kurse der Londoner Börse. Der große Unterschied liegt darin, dass die Londoner Börse eine Stunde länger geöffnet hat als die Deutsche Börse und somit die aktuelleren Kurse bietet.

Für das anfängliche Training auf dem Papier ist jedoch das Angebot der Bank Austria (Die Internetadresse lautet: <http://www.bankaustria.at/de/index.html>) erst einmal ausreichend!

Starten wir mit der Signalanalyse bei der Bank Austria

Rufen Sie bitte die Internetseite <http://www.bankaustria.at/de/index.html> auf. Auf dieser Seite können Sie Ihre Signalanalyse durchführen, solange Sie sich nicht bei einem Broker anmelden möchten. Sobald Sie sich bei einem Broker angemeldet haben, empfiehlt es sich jedoch, die Signalanalyse direkt über diesen durchzuführen. Wie Sie das genau machen, dazu erfahren Sie später mehr.

Sie sollten nun die Startseite sehen:

The screenshot shows the Bank Austria website homepage. At the top, there is a navigation bar with links: HOME, SERVICE LINES, NEWSLETTER, KONTAKT, SICHERHEITSPORTAL, IMPRESSUM, AOB, SITEMAP, and UniCredit Group. The main header features the Bank Austria logo and the slogan "KLEINES LAND. GROSSE CHANCEN." Below this, there is a search bar and a login section with options for OnlineBanking LOGIN, OnlineBanking Demo, and BusinessNet LOGIN. A central menu lists various services: Privatkunden, Studenten, Jugend & Kinder, Selbstständige & Freie Berufe, International Community, Firmenkunden, Börsen & Märkte (highlighted with a mouse cursor), Analysen & Research, Presse, Investor Relations, Bank Austria, Zentral- und Osteuropa, Jobs & Karriere, and English. On the right side, there is a financial data section showing indices: UNICREDIT 17:35/13.06. 4,08 (+1,54%), ATX 17:35/13.06. 4.203,83 (+0,18%), DAX 17:45/13.06. 6.765,32 (+0,76%), and Dow Jones 22:04/13.06. 12.307,35 (+0,00%). The footer contains technical information: "optimiert ab IE 6.0 / FF 2.x Auflösung 1024 x 768" and logos for EURO2008 and Austria-Eurobank.

– Klicken Sie bitte auf »Börsen & Märkte«!

Rechtlicher Hinweis zur Verwendung des Bank Austria Chartservice:

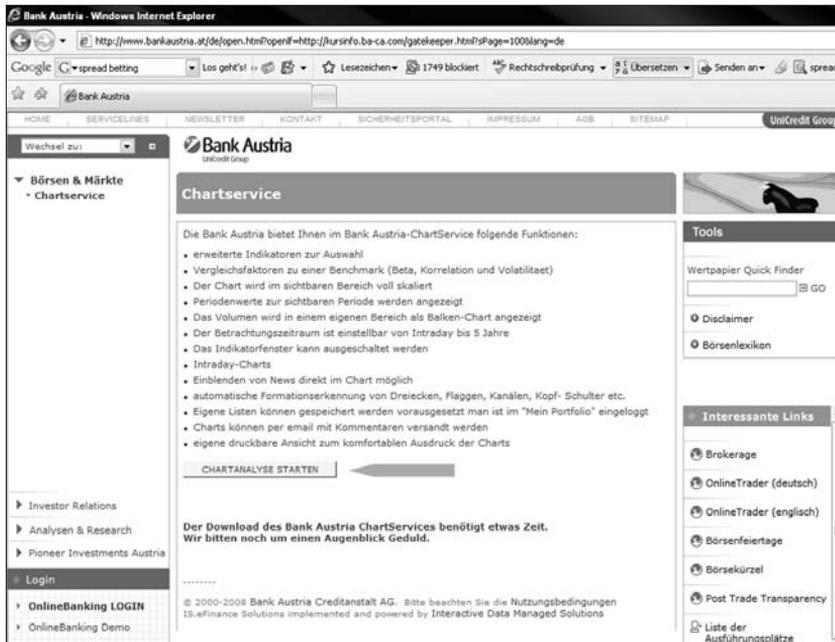
Die Bank Austria gestattet dem Autor zum Zwecke der übersichtlichen Darstellung in dem Werk »Signalhandel« die Verwendung und Abbildung von Inhalten ihrer Webseiten. Die Bank Austria übernimmt aber keinerlei Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser übernommenen Inhalte sowie dafür, dass Teile dieser Webseiten, insbesondere der Chartservice, jederzeit und auch in Zukunft online abgerufen werden können. Bei der Benutzung des Chartservice auf den Webseiten der Bank Austria sind die diesbezüglich geltenden Nutzungsbedingungen zu beachten. Weiters hat die Bank Austria die in dem Buch »Signalhandel« dargestellten Veranlagungsempfehlungen und -strategien nicht geprüft, sodass eine Haftung der Bank Austria für etwaige Schäden, die durch die Befolgung der in dem Buch »Signalhandel« vertretenen Veranlagungsempfehlungen und -strategien entstehen, ausgeschlossen wird.

Nun sollten Sie diese Internetseite sehen:

The screenshot shows the Bank Austria website's 'Börsen & Märkte' (Markets & Stocks) section. The left sidebar contains a navigation menu with 'Chartservice' highlighted. The main content area displays four line charts for ATX, DAX, DOW JONES, and EUR/USD. Below the charts are tables for 'Top 5' and 'Flop 5' for each index, and a 'News' section with several headlines. On the right side, there are sections for 'Tools' (including a 'Wertpapier Quick Finder' and 'Börsenlexikon') and 'Interessante Links' (including 'Brokerage', 'OnlineTrader', and 'Börsekürzel').

– Klicken Sie bitte auf »Chartservice«!

Es öffnet sich folgendes Fenster:



- Klicken Sie im Anschluss bitte auf »Chartanalyse starten«!
- Im Internet Explorer sollten Sie diese Seite zu Ihren Favoriten hinzufügen!

Es erscheint das Charttool der Bank Austria:



An den mit Pfeilen markierten Stellen nehmen Sie bitte folgende Änderungen vor:

- Beim Listenfenster »Zeitraum« wählen Sie entweder 3 oder 6 Monate (diese Auswahl können Sie, falls Ihnen die Ansicht nicht ausreichen sollte, immer noch ändern).
- Den Chart lassen Sie sich als »Candlestick« anzeigen (siehe »Charttyp«)!
- Nun klicken Sie auf »Indikatoren«. Dort markieren Sie die SMA-Linie und setzen die Indikatorstellung auf 12 Tage.
- Anschließend können Sie sich unter der seitlichen Registerkarte »Listen/Depot« die für Sie interessanten Werte herausuchen, z. B. den Dax30-Xetra (der bekannte Dax).

Ihr Chart sollte nach diesen Veränderungen wie in der folgenden Abbildung gezeigt werden (abgesehen vom Kursverlauf):



Diese Einstellungen können Sie später noch abspeichern.

Jetzt möchte ich Ihnen kurz die Daten eines Candlesticks (engl.: Kerze) erläutern und Ihnen erklären, wie Sie sie erhalten können.

- Bewegen Sie Ihren Mauszeiger einfach auf die Kerze, deren Kursdaten Sie wissen möchten.
- Es öffnet sich ein Fenster mit der Angabe des Handelstages und folgender Buchstaben mit den entsprechenden Kursen:

O = Open (Eröffnungskurs)
 H = High (Höchstkurs)
 L = Lowest (Tiefstkurs)
 C = Close (Schlusskurs)

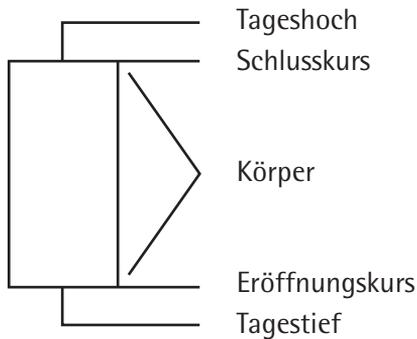
- Beginnen Sie nun mit Ihrer Chartanalyse!

Mithilfe dieser ausgewählten Voreinstellungen können Sie das Signal bestimmen. Schauen Sie sich bitte erst einmal den Chart an. Sie sehen weiße und rote Balken. Diese nennt man in der Fachsprache »Candlesticks«. Sie stellen jeweils einen Börsentag dar. Ein steigender Candlestick bedeutet, dass der Schlusskurs des Tages höher war als der Eröffnungskurs zu Handelsbeginn. Bei einem fallenden Candlestick war der Schlusskurs niedriger als der Eröffnungskurs. Ebenfalls angezeigt wird die SMA-Linie (rote Linie). Sie gibt uns den Bewegungsdurchschnitt des Werts der letzten 12 Handelstage wieder. Geht die SMA-Linie nach oben, steigt der Kurs tendenziell. Geht die Linie nach unten, fällt der Kurs eher!

Candlesticks im Detail

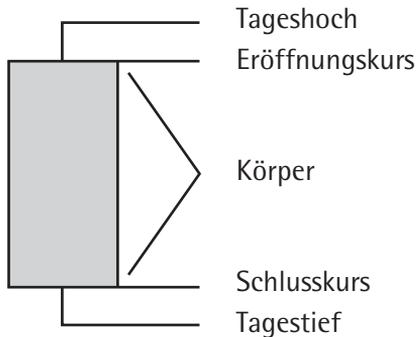
In diesem Teil des Buches werden Sie erfahren, wie Sie die einzelnen Candlesticks lesen können. Diese Fähigkeit bildet die Grundlage für Ihren späteren Handel. Sehen wir uns die »Candlesticks« etwas genauer an.

Hier folgt die Darstellung eines Candlesticks, der einen »Bullenmarkt«, also einen Kursanstieg markiert:



Wie Sie sofort erkennen können, ist der Schlusskurs höher als der Eröffnungskurs. Dieser Candlestick zeigt also einen Kursanstieg an. Der obere Schatten definiert den Tageshöchstkurs, der untere den Tagestiefstkurs. Der Körper des steigenden Candlesticks ist entweder weiß oder grün eingefärbt, je nach Chartanbieter.

Hier sehen Sie ein Beispiel für einen fallenden Candlestick, der einen im Tagesverlauf fallenden Kurs zeigt und damit einen »Bärenmarkt« repräsentiert:



Was an diesem Candlestick sofort ins Auge sticht, ist die Tatsache, dass der Eröffnungskurs weit über dem Schlusskurs liegt, der Markt also heute nachgegeben hat.

Auch hier bildet der obere Schatten den Tageshöchstkurs und der untere Schatten den Tagestiefstkurs.

Je nach Chartanbieter ist der Körper des fallenden Candlesticks entweder grau, schwarz oder rot eingefärbt.

So zeigen uns Candlesticks den Verlauf eines kompletten Börsentages und wir können uns sehr schnell einen Überblick über die Machtverhältnisse zwischen »Bullen« (steigender Markt) und »Bären« (fallender Markt) verschaffen.

Bei den genannten Beispielen handelte es sich jeweils um die Darstellung des Kurses eines einzelnen Börsentages. Natürlich kann man auch andere Zeitintervalle wählen, wie z.B. eine Woche, einen Monat oder gar eine Minute. Die Ausgangslage der Candlesticks ist hierbei immer gleich.

Bei unserer Strategie geht es jedoch ausschließlich um Tagescharts. (Mit den anderen Zeitintervallen beschäftige ich mich unter anderem im Buch »Signalhandel 3 – Intraday Trading«).